



KINDER. KITA. QUALITÄT.

JETZT!

WIR BRAUCHEN EIN BESSERES KITA-GESETZ

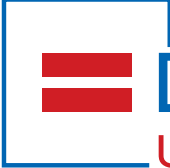
**Für die Zukunft
unserer Kinder!
#NKitaG**

Wir lehnen den Gesetzentwurf der Landesregierung für das neue Kita-Gesetz ab.

Unsere Forderungen für ein gutes Gesetz:

- =** Dritte Kraft in Kindergartengruppen
- =** Mehr Vorbereitungszeit für gute pädagogische Arbeit
- =** Mehr Zeit für die wichtige Arbeit der Kita-Leitungen

paritaetischer.de

 **DER PARITÄTISCHE**
UNSER SPITZENVERBAND

Positionierung: NKitaG

Das neue niedersächsische Kita-Gesetz ruft bei uns, der Lebenshilfe Hannover, deutliche Kritik hervor.

In unseren Kindertagesstätten sieht der Alltag mit den Kindern so aus:

Die Kinder kommen mit diversen Interessen und vielfältigen Bedürfnissen in unsere Kindertagesstätten. Um diesen gerecht werden zu können braucht es einen angepassten Fachkraft Kind-Schlüssel. Gute pädagogische Arbeit bedarf Zeit und Raum – dies wird den Fachkräften aktuell erschwert und führt zu weniger Möglichkeiten die Kinder gezielt zu fördern. Das ist für kein Kind tragbar, doch insbesondere für Kinder mit Beeinträchtigung bedeuten diese Missstände, dass sie weiter hintenanstehen und nicht immer die individuelle Förderung erhalten, die sie bräuchten. Die Kinder mit Beeinträchtigung sind unter diesen Bedingungen einer doppelten Benachteiligung ausgesetzt. Diese aufzufangen stellt die Fachkräfte vor eine große Herausforderung.

Gute Qualität in der frühkindlichen Bildung und Erziehung erfordert als Grundlage ein zeitgemäßes Kita-Gesetz. Seit 27 Jahren warten die Fachkräfte, Eltern, Kinder und Träger niedersächsischer Kitas auf die Reform des Gesetzes. Die Anforderungen für eine qualitativ hochwertige frühkindliche Bildung haben sich inzwischen erheblich verändert. Die Herausforderungen an die Kindertagesstätten nehmen stetig zu.

Das neue Gesetz enthält keine der schon lange geforderten Veränderungen der Rahmenbedingungen, wie z.B. eine Verbesserung des Fachkraft – Kind – Schlüssels in Kindergartengruppen und die damit verbundene Verbesserung der Arbeitsbedingungen der pädagogischen Fachkräfte. Die Situation, dass 25 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren mit unterschiedlichen Familiensprachen, Interessen, Bedürfnissen und Ressourcen ganztägig von nur zwei Fachkräften betreut und in ihrer Entwicklung gefördert werden, muss dringend verbessert werden. Diese Maßnahme ist besonders wichtig um den Fachkräftemangel entgegenzuwirken, den Arbeitsplatz wieder attraktiv zu machen, Fachkräfte zu gewinnen und auf Dauer in der Kita zu halten. Auch das Recht auf einen integrativen Kita-Platz fehlt. Eine inklusive Ausrichtung der Angebote der frühkindlichen Bildung ist nicht vorgesehen.

Gemeinsam mit dem Paritätischen Wohlfahrtsverband Niedersachsen e.V., unserem Spitzenverband setzen wir uns dafür ein:

- **Stufenweise Einführung der dritten Kraft in den Kindergartengruppen**
- **Erhöhung der Freistellungszeiten für Kita-Leitungen**
- **Erhöhung der Verfügungszeiten für pädagogische Fachkräfte**
- **Inklusive Ausrichtung der frühkindlichen Bildung**
- **Keine Absenkung der fachlichen Standards beim pädagogischen Personal**
- **Refinanzierung und gesetzliche Festschreibung von Fachberatung.**

Wir fordern die Politik auf, die Novellierung des NKiTaG zu wirklich qualitativen Verbesserungen zu nutzen und sich nicht auf kostenneutrale Verwaltungsanpassungen zu beschränken. Die Bildungschancen unserer Kinder können nicht kostenneutral verwirklicht werden. Jeder Cent, den die öffentliche Hand in die Bildung investiert, lohnt sich. Denn Kinder sind unsere Zukunft!